

Schriften von Herwig Duschek:

ca. 30% Preisnachlaß u. Sonderangebote bis 31. 12. 2011, begrenzte Stückzahl¹

Herwig Duschek, 25. 11. 2011

www.gralsmacht.com

767. Artikel zu den Zeitereignissen

Von „Döner“-Geheimdiensten, türkischer Geschichte, Gladio & sogenannten „Killer-Nazis“ (7)

„Wolf trifft Wölfin“: das Papst-„Attentat“ vom 13. 5. 1981

(Ich schließe an Artikel 766 an.)

(Daniele Ganser²): ... *Ein weiteres berühmtes Mitglied der Grauen Wölfe und der Konter-Guerilla war Ali Agca. Agca wurde weltberühmt, als er am 13. Mai 1981 auf dem Petersplatz in Rom auf Papst Johannes Paul II. schoss. Der Papst wurde schwer verwundet, aber er überlebte (offizielle Version).*



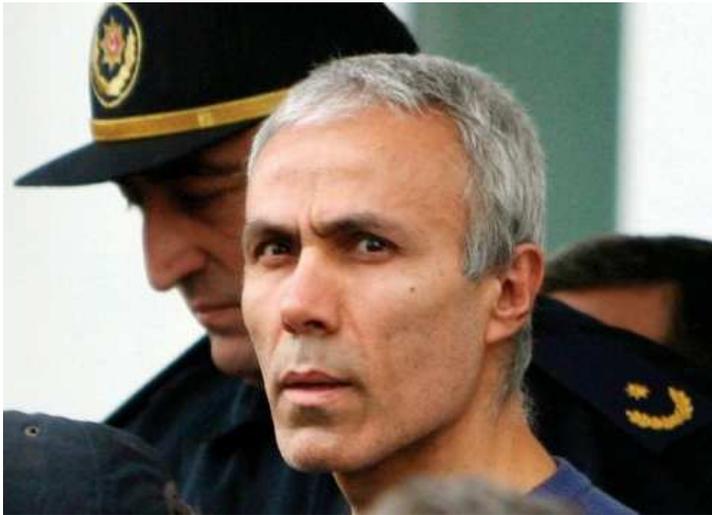
(Aus nächster Nähe schießt der „Graue Wolf“-Killer Ali Agca auf Papst Johannes Paul II. – wirklich? Oder: war dies auch eines der vielen „Hollywood“-Spektakel, die „die Welt erschütterte“?)

Während seiner Studentenjahre in den späten 70er-Jahren war Agca ein wohlbekannter militanter Faschist, der angeblich bei einer seiner wenigen gewalttätigen Aktionen, einem Angriff auf ein Wohnheim linker Studenten, zwei Studenten in die Beine schoss. Sein Ruf in terroristischen Kreisen war so fürchterlich, dass Linke ihn bei mehreren Gelegenheiten zu

¹ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

² In: NATO Geheimarmeen in Europa, S. 347-376, Orell Füssli, Ausgabe 2008

töten versuchten. Zusammen mit Catli³ war Agca am 1. Februar 1979 auch an der Ermordung des bekannten türkischen Journalisten, Abdi Ipekci, Chefredakteur der Zeitung „Milliyet“, beteiligt. Ipekci machte sich wegen des inländischen Terrors der türkischen Rechten und der Unterstützung durch die CIA große Sorgen. Angeblich hatte er den Chef der CIA-Niederlassung, Paul Henze, gedrängt, diese Gewalt zu stoppen. Ipekci gehörte zu den türkischen Journalisten, die ihr Leben aufs Spiel setzten, weil sie die dunkelsten Staatsgeheimnisse und die Wurzeln der Gewalt enthüllen wollten. Zu diesen zählte auch Ugur Mumcu. Im Verlauf seiner Folterung informierte man ihn: «Wir sind die Konter-Guerilla. Nicht einmal der Präsident der Republik kann uns etwas anhaben.» Doch Mumcu stellte die Konter-Guerilla in der Tageszeitung „Cumhuriyet“ weiterhin bloß, worauf er 1993 durch eine Autobombe getötet wurde.⁴



(„Grauer Wolf“ Ali Agca [Jhrg. 1958], Papst-„Attentäter“)

Nach dem Attentat auf den Chefredakteur Ipekci wurde Agca festgenommen, und er gestand das Verbrechen schnell ein. Als er dem Gericht drohte, «die wirklich verantwortlichen Parteien zu nennen», war dieses Signal so eindeutig, dass es einer Gruppe Grauer Wölfe am nächsten Tag gelang, Agca durch acht Kontrollstellen aus einem Hochsicherheitsgefängnis zu schmuggeln. Nach seinem Attentat auf den Papst wurde er wieder inhaftiert. Bei seinen Aussagen im September 1985 in Rom enthüllte Catli, dass er Agca mit gefälschten Dokumenten ausgestattet und ihm die Pistole gegeben hatte, mit der Agca den Pontifex verwundete. Wären die Grauen Wölfe in der Folge des Attentats auf den Papst einer gründlichen Untersuchung unterzogen worden, wäre mit großer Wahrscheinlichkeit auch die türkische Stay-behind Konter-Guerilla aufgedeckt worden. Dies geschah aber nicht, da die CIA, um die Aufmerksamkeit zu zerstreuen, den russischen Geheimdienst KGB beschuldigte⁵, die Grauen Wölfe für diese Operation rekrutiert zu haben.⁶

³ Abdullah Catli, zweite Stelle in der Hierarchie der „Grauen Wölfe“ (Daniele Ganser, *NATO Geheimarmeen in Europa*, S. 366/367, Orell Füssli, Ausgabe 2008)

⁴ Unter Anmerkung 61 steht: Komisar: A CIA Legacy.

⁵ (Offiziell:) *Der Attentäter Mehmet Ali Agca kann noch am Tatort festgenommen werden. Schnell wird vermutet: Agca ist kein Einzeltäter, sondern handelte im Auftrag einer weitaus größeren – politischen – Organisation: dem sowjetischen Geheimdienst. Mit dem Papst sollte nicht das Kirchenoberhaupt getötet werden, sondern der Mann der es schaffen könnte, die politische Machtverteilung in Osteuropa zu verändern* 23 Jahre später wird aus dem Verdacht Gewissheit Ein Untersuchungsausschuss des italienischen Parlaments kommt 2003 zu dem Schluss, dass das Attentat im Auftrag Breschnews vom russischen Geheimdienst GRU verübt wurde – in Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Geheimdienst und der Stasi.

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hitlisten_des_nordens/hitlisten303_item-20930_liste-70.html

⁶ Unter Anmerkung 62 steht: Die beste Studie in diesem Zusammenhang ist sicherlich das Buch von Herman und Brodhead: *Bulgarian Connection*. Bei seiner Aussage in Rom im Jahr 1985 enthüllte Catli, dass der westdeut-

Nun muß man sich schon die Frage stellen: was für ein Interesse könnte die CIA (bzw. die Logen), die hinter den „Grauen Wölfen“ steckt (stecken), an einem wirklichen Attentat auf diesen Papstes⁷ haben?

Die offizielle Version über das Papst-„Attentat“ lautet⁸: *Am 13. Mai 1981 feuerte der türkische Rechtsextremist Mehmet Ali Agca um 17.17 Uhr aus nächster Nähe mindestens zwei Pistolenschüsse auf Johannes Paul II. ab. Als dieser im offenen Papamobil auf dem Weg zur Generalaudienz in langsamer Fahrt die auf dem Petersplatz versammelte Menschenmenge passierte. Eine Kugel traf den Papst an der linken Hand und an der Schulter, eine zweite durchbohrte seinen Unterleib.*



(Johannes Paul II. direkt nach den Schüssen: es sind weder Schußverletzungen noch Blutsuren zu erkennen. [vgl. weitere Bilder].)

Sofort in das Gemelli-Krankenhaus gebracht, konnte sein Leben durch eine fünfständige Operation, bei der ein Stück des perforierten Darms entfernt wurde, gerettet werden. Gegen den Rat der Ärzte kehrte er („pflichtbewußt“) schon am 3. Juni (also nach 3 Wochen!) in den

sche Geheimdienst BND an ihn herangetreten sei und ihm eine hohe Geldsumme angeboten habe, falls er den bulgarischen Geheimdienst und den KGB als Sponsoren mit Attentat der Grauen Wölfe auf den Papst ins Spiel bringen würde. 1990 gestand der ehemalige CIA-Analyst Melvin Goodman gegenüber dem Ausschuss für Nachrichtendienste des amerikanischen Senats, dass «die CIA keine Belege hat, die den KGB mit dem Anschlag auf den Papst in Verbindung bringen und lediglich Druck von den höheren Rängen der CIA dazu geführt hat, dass Berichte so «frisiert» wurden, dass die Theorie glaubwürdiger wurde, die Sowjets steckten hinter dem Mordanschlag auf den Papst. Bei ihren Ermittlungen entdeckte Herman und Brohead die türkische Gladio, als sie anmerkten: *Der wahrscheinlichste Weg der Verbindung der CIA zur türkischen Rechten verläuft über die Konter-Guerilla der Türkei, einen Zweig des Department for Special Warfare des türkischen Generalstabs... Das Hauptquartier war im selben Gebäude, in dem in Ankara die amerikanische Militärmission untergebracht war, und... die Ausbildung der Offiziere, die dieser Einheit angehören, beginnt in den USA und wird danach in der Türkei unter der Aufsicht von CIA-Offizieren und militärischen Beratern fortgesetzt» (ebda., S. 61). Eine Quelle für das frühe Verständnis der türkischen Gladio ist das sehr gute Buch: Roth, Jürgen und Taylan, Kamil: *Die Türkei - Republik unter Wölfen* (Bornheim: Lamur Verlag, 1981). Siehe auch Lee, Martin: *On the Trail of Turkey's Grey Wolves*. Ein sechsstufiges Essay im Internet: <http://www.ozgurlik.org/mhp/story33.html>.*

⁷ Im Vergleich zu seinem Vorgänger, Papst Johannes Paul I. Dieser wurde ermordet (David A. Yallop, *Im Namen Gottes? Der mysteriöse Tod des 33-Tage-Papstes Johannes Paul I.*, [u.a.] rororo)

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Mehmet_Ali_A%C4%9Fca

Vatikan zurück. Eine schwere postoperative Virusinfektion zwang ihn jedoch dazu, sich am 20. Juni für weitere 24 Tage in die Klinik zu begeben.

Da die Marienverehrung für Johannes Paul II. besonders wichtig war und der Tag des Attentats auf den Tag fiel, an dem sich in dem portugiesischen Fatima 1917 die erste Marienerscheinung ereignet hatte, schrieb Johannes Paul II. seine Rettung der Gottesmutter⁹ zu und bedankte sich mit einer Wallfahrt in den portugiesischen Wallfahrtsort. Dabei brachte er das Geschoss, das ihm aus dem Bauch entfernt worden und inzwischen vergoldet und in eine kleine Krone gefasst war, der Madonna von Fatima als Geschenk dar. Die Madonna trägt bis heute diese Krone mit der Kugel.



(Li: Madonna von Fatima, heute. Johannes Paul II. auf seiner Wallfahrt zur Madonna von Fatima im Mai 1982.)

Eine weitere Version über das Papst-„Attentat“¹⁰: Agca verübte das Attentat auf Johannes Paul II. auf dem Petersplatz in Rom am 13. Mai 1981 mit einer Pistole. Drei Kugeln trafen den Papst, eine davon verletzte ihn schwer. Während zwei Kugeln den linken Zeigefinger zertrümmerten und einen Streifschuss am rechten Unterarm verursachten, zerstörte die dritte Kugel mehrere Dünndarmschlingen und trat schließlich knapp neben der Wirbelsäule wieder aus.

(Und¹¹:) Drei Kugeln treffen den Papst am 13. Mai 1981 in den Unterleib und verletzen Johannes Paul II. schwer.

(Und¹²:) Die Bilder haben auch heute, nach 30 Jahren, nichts von ihrer Dramatik eingebüßt. Der 13. Mai 1981 ist für Tausende katholische Pilger auf dem Petersplatz in Rom ein schöner

⁹ Die Maria ist Bild der Menschenseele. In der Form, wie die Maria im Katholizismus der Gegenwart verehrt wird, wird die Bewußtwerdung der eigenen Seele verhindert und ein Mensch (Maria, Mutter Jesu) vergöttlicht. Gleichzeitig vermittelt der Katholizismus die Gottheit Christus als Mensch („Zimmermann aus Nazareth“). In der frauenfeindlichen katholischen Kirche wird durch die Marienverehrung (u.a. Fatima, Lourdes) die eigene Seele in der Gestalt der Jungfrau Maria („Idealbild der Frau“) verabstrahiert und dadurch eine zeitgemäße Seelenpflege verhindert. Dessen ungeachtet war die Maria (bzw. beide Marien, siehe Artikel 173-179 u. 182-188) eine hohe Individualität. Die heutige Marienverehrung („Wunder & Wallfahrt“) ist Teil des allgemeinen Mind-Control-Programms der katholischen Kirche.

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Mehmet_Ali_A%C4%9Fca#Anschlag

¹¹ http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hitlisten_des_nordens/hitlisten303_item-20930_liste-70.html

¹² <http://www.derwesten.de/panorama/vor-30-jahren-geschah-das-attentat-auf-papst-johannes-paul-ii-id4642691.html>

Tag Papst Johannes Paul II. hält eine Generalaudienz. Er fährt in einem offenen Jeep stehend an den Absperrungen entlang, hinten denen die Gläubigen stehen und ihm zuwinken. Er schüttelt Hände, er ist den Menschen ganz nah. Eltern halten ihm ein kleines Kind entgegen, das er segnet. Doch plötzlich durchschneiden Schüsse den Jubel der Menschen. Die weiße Soutane des Papstes färbt sich rot (vgl. Bilder!). Johannes Paul sackt zusammen. Leibwächter werfen sich über den schwer verletzten Mann. Der Jeep nimmt Fahrt auf und rast durch die Menge. Die Gläubigen bleiben fassungslos zurück.



(Auch bei diesen Bildern deutet [m.E.] nichts auf Schußverletzungen oder Bluts Spuren hin. Weder färbte sich ... die weiße Soutane des Papstes rot, noch zertrümmerte ein Schuß ... linken Zeigefinger [Logen-Finger]. Es ist nicht zu erkennen, was der dunkle Fleck auf dem linken Daumen ist.)

Bei den Filmaufnahmen (Videos¹³) – und es gibt sehr viele – ist auffallend, dass immer die wichtigste Szene ausgespart wird: das Attentat auf den Papst:

Pope Assassination Attempt

NewsbugAZ 9 Videos Abonnieren



(Dem Papst werden die Kinder gereicht ...)

¹³ http://www.youtube.com/watch?v=34hZPisnIA0&feature=player_embedded#!



(Eine Sekunde, nachdem der Papst den Jungen „segnete“, fuhr der Jeep mit dem Papst auf und davon – wo ist das „Attentat“?)



(Kurz vor dem „Attentat“ lupfte der Papst sein Käppi – ein Zeichen?)

Das Papst-„Attentat“ war natürlich das (Logen-)Medien-Ereignis. Alle Welt machte sich Sorgen um den „Heiligen Vater“.

Natürlich hat das CIA („Graue Wölfe“) – siehe Frage auf S. 3 – kein Interesse an einem wirklichen Attentat auf diesen Papst – sehr wohl aber an einem Schein-„Attentat“ (verbunden mit „Marienverehrung & Wunderglauben“, ganz im Sinne des Katholizismus-Jesuitismus).

Alle Zeichen deuten darauf hin, dass der „Graue Wolf“ Ali Agca (unwissentlich) mit einer (quasi) Schreckschußpistole¹⁴ auf die „römische Wölfin“ (Papst in der Fortsetzung der Cäsaren [s.u.]) schoß¹⁵.

Mit zum Programm gehörte auch: ... Unabhängig von den politischen Verwicklungen zeigt der Papst menschliche Größe und besucht seinen Attentäter direkt nach seiner eigenen Genesung im Gefängnis¹⁶ (s.u.).

Die Unmenschlichkeit der „römischen Wölfin“ katholische Kirche (auch im Verlauf der Geschichte) wird u.a. durch die gespielte „Menschlichkeit“ Papst Johannes Paul II. planmäßig

¹⁴ Diese bekam er wahrscheinlich kurz vor dem „Attentat“ von seinem Vorgesetzten Catli (vgl.o.), der möglicherweise in unmittelbarer Nähe auf dem Petersplatz war und Ali Agca im Auge behielt.

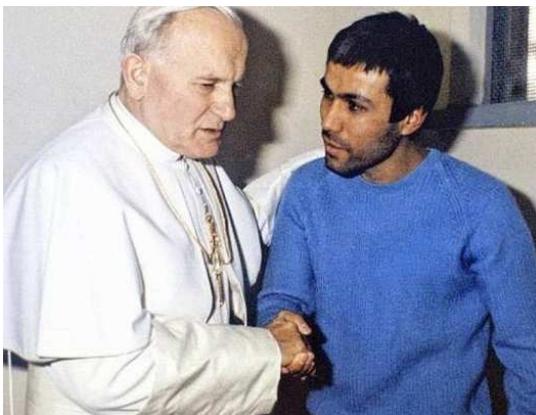
¹⁵ Papst Johannes II. sackte (schauspielerisch) in sich zusammen. Alles weitere besorgten die „Insider“-Vatikanangestellten, „Insider“-Ärzte, usw.

¹⁶ http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hitlisten_des_nordens/hitlisten303_item-20930_liste-70.html

verdrängt. Im übrigen geschehen in regelmäßigen Abständen „Attentate“ oder „Angriffe“ auf den römischen „Heiligen Vater“ – „Vergebung“ (bzw. „Vereitelung“) inklusive (s.u.) ...



(Li: grauer Wolf. Re: Die Kapitulinische Wölfin (lat. *Lupa Capitolina*) ist eine lebensgroße Bronzefigur einer Wölfin in den Kapitulinischen Museen in Rom. Romulus und Remus waren nach der römischen Mythologie die Gründer der Stadt Rom im Jahre 753 v. Chr. Sie waren nach der Sage die Kinder des Gottes Mars und der Priesterin Rhea Silvia ... Nach deren Geburt wurden die Kinder auf Amulius' Befehl in einem Weidenkorb auf dem Tiber ausgesetzt ... Der Tiber führte jedoch gerade Hochwasser, und als das Wasser zurückging, strandete die Wanne am Ficus Ruminalis im Schlamm. Eine vom Schreien der Kinder angelockte Wölfin [Mamma Lupa] brachte sie in ihre Höhle und säugte sie. Ein Specht brachte ihnen zusätzlich Nahrung. Sie wurden jedoch von König Amulius Hirten Faustulus entdeckt. Faustulus, der Schweinehirt des Hofes, und seine Frau nahmen daraufhin die Kinder auf und zogen sie groß, ohne zu wissen, wer sie waren¹⁷.)



(Papst Johannes Paul II. zu [medienwirksamen] Besuch bei seinem „Attentäter“ Ali Agca: „Attentäter küsste Papst die Hand“, Bild, 28.12.1983 ... Unabhängig von den politischen Verwicklungen zeigt der Papst menschliche Größe und besucht seinen Attentäter direkt nach seiner eigenen Genesung im Gefängnis¹⁸).

... Und immer wieder werden mit dem Papst-„Attentat“ Schlagzeilen gemacht (u.a.): Das gescheiterte Attentat unter dem Petersdom hat sich in die Chronik der Weltgeschichte geschrieben. Zu den ergreifenden Bereichten von Zeitzeugen gehört der der heute 32-jährigen Sara Bartoli. Dem „Corriere della Sera“ erzählte sie, dass der Papst sie in den Sekunden auf den Armen hielt, als Agca zielte. Bilder von jenem Tag zeigen ein kleines blondgelocktes Kind, das der Papst gerade in die Arme des Vaters zurückgibt. Dieser Kopf im Sichtfeld habe den Täter für den Bruchteil eines Momentes irritiert, glaubt sie. Und so trafen die Schüsse zwar, aber sie waren nicht mehr tödlich¹⁹.

¹⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Romulus_und_Remus

¹⁸ http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hitlisten_des_nordens/hitlisten303_item-20930_liste-70.html

¹⁹ <http://www.derwesten.de/panorama/vor-30-jahren-geschah-das-attentat-auf-papst-johannes-paul-ii-id4642691.html>

Sara Bartoli war offensichtlich das blondgelockte Mädchen in dem Video auf S. 5. Ihre Aussagen können nicht stimmen, da zwischen der Szene (Sara Bartoli in den Händen des Papstes) und den „Schüssen“ mindesten 10 Sekunden liegen²⁰ (siehe S. 6 oben).



(Li: Papst Johannes Paul II. macht eine „lange Nase“²¹. Re: Johannes Paul II. zeigte überall das Kreuz, das dem Christus unwürdig ist. Es symbolisiert die Christus-Verachtung des *Geheimen Weltmacht*²²-Parts der katholischen Kirche [vgl. Anm. 9])

Angriff auf Papst bei Weihnachtsmesse

Adraxa123 26 Videos Abonnieren



(Li: Video²³. *Gnädiger Papst: Benedikt XVI hat sich mit der jungen Frau getroffen, die ihn bei der Christmette am Heiligabend (2009) attackiert und zu Boden gerissen hatte, und seiner Angreiferin vergeben. Zudem wünschte er der psychisch kranken Susanna Maiolo²⁴ das Beste für ihre Gesundheit*²⁵).

(Fortsetzung folgt.)

²⁰ Die Aufnahmen in dem Video sind in Zeitlupe.

²¹ Ausschnitt aus einem Bild (siehe Artikel 9, S. 3)

²² Siehe C. C. Stein *Die Geheime Weltmacht*, Hohenrain 2001

²³ <http://www.youtube.com/watch?v=qSxHDE4xiXU>

²⁴ Ich gehe davon aus, dass Susanna Maiolo unter Mind Control stand (bzw. weiterhin steht).

²⁵ <http://www.stern.de/panorama/attaque-vor-petersdom-papst-vergibt-seiner-angreiferin-1535343.html>